

22

Matthäus = Passion

von Joh. Seb. Bach

in der Kreuzkirche

am Karfreitag, den 10. April 1925, abends 6 Uhr



Leitung: Kantor Professor **Otto Richter**.

Chor: **Kreuzchor** und **Bachverein**.

Solisten: Kammerfängerin **Liesel v. Schuch** (Sopran); Kammerfängerin **Franziska Bender-Schäfer** (Alt); Kammerfänger **Karl Sendel** aus München (Evangelist, Tenor) **Ernst Menerolbersleben**, Mitglied der Staatsoper (Tenor); Kammerfänger **Friedrich Blaschke** (Christus, Baß); Kammerfänger **Georg Zottmanr** (Baß).

Cembalo: **Dr. Arthur Chiz**.

Orgel: Kirchenmusikdirektor **Bernh. Pfannstiehl**.

Orchester: **Dresdner Philharmonie** (Solo-Violine: Konzertmeister **Stefan Frenkel**, Solo-Oboe: **Fritz Brandes**, Solo-Flöte: **Kurt Figlerowicz**).

Den **Cantus firmus** in Nr. 1 der Passion singen Knaben des **Kreuzchores** (Leitung: der Chorpräfekt).

*Blaschke nicht gesungen, da Person dafür Zottmanr den Christus-
Bitte wenden!*

Die Aufführung erfolgt in möglichster Anlehnung an die Original-Partitur Bachs und nach der Stuttgarter Bearbeitung Otto Richters *). Doch muß hier von einer ungekürzten (mit Pause 5 Stunden dauernden) Aufführung z. Zt. abgesehen werden. Eine räumlich weite Trennung der beiden Chöre (bzw. Orchester), auf deren Wechselwirkung das Werk ja aufgebaut ist, wird jedoch, ungeachtet der dadurch in der Kreuzkirche entstehenden großen Schwierigkeiten des Zusammenwirkens, vorgenommen. Chorstimmen, die in schnellster rhythmischer Bewegung mit- und gegeneinander zu singen haben, stehen fast 23 m voneinander entfernt. Der Cantus firmus-Chor singt von der hohen Empore herab, desgl. der Evangelist. Die Chöre der Kriegsknechte, das Madrigal „Wo ist denn dein Freund hingegangen?“ sowie die Abschiedsworte Nr. 77, „Mein Jesu, gute Nacht“ fallen einem Halbchore zu. Die Jünger-Chöre werden von 12 Sängern ausgeführt. In Nr. 25 „Was ist die Ursach?“ und Nr. 26 „So schlafen unsre Sünden ein“ singen, von der Partitur abweichend, Wechselchöre. In den Volkshören wirken alle Sänger zusammen. In den Schlußgesang „Wir setzen uns mit Tränen nieder“ teilen sich Chöre und Solisten. Bei der Alt-Arie „Erbarme dich“ wird auf das Berliner Original zurückgegriffen, nicht auf die überlieferte, nur teilweise autographe Violinstimme (vergl. M. Schneider in Zeitschr. d. S. M. G. XIV. Heft 9). Auch im Duett „So ist mein Jesus nun gefangen“ werden lange Vorhalte gespielt und gesungen.

Das Orchester teilt sich in Grosso und Concertino. Die Holzbläser sind chorisch besetzt. Bei den Volkshören finden Piccoloflöten Verwendung.

Ende Oktober: H moll-Messe von Bach.

*) 12. Deutsches Bachfest.